

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/3328

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

An den
Vorsitzenden des
Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Kiel, 14. Juli 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Finanzausschusses am 10. Juli 2008 wurde zu Punkt 6 der Tagesordnung gewünscht, den Mitgliedern des Finanzausschusses eine schriftliche Auflistung über die Nutzung der Regionalisierungsmittel in 2008 in Zusammenhang mit der Freigabe des Sperrvermerkes zum Schleswig-Holstein-Fonds vorzulegen.

Von 1995 bis 2003 hat das Land das SPNV-Angebot von 19 auf über 23 Mio. Zugkm kontinuierlich ausgeweitet. Seitdem beträgt das Angebot zwischen 23 und 24 Mio. Zugkm und entspricht einer gleichzeitig gestiegenen Nachfrage. Geringfügige Mehrbestellungen wurden durch Abbestellungen an anderer Stelle kompensiert, da bereits absehbar war, dass die Regionalisierungsmittel gekürzt werden. Die in den ersten Jahren nach der Regionalisierung offensive Angebotsausweitung wurde deshalb ab 2003 bereits vorausschauend gebremst.

Nach dem zweiten Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes (RegG) vom 12. Dezember 2007 erhalten die Länder aus dem Mineralölsteueraufkommen für das Jahr

2008 einen Sockelbetrag von 6,675 Mrd. €. Der Betrag steigt ab dem Jahr 2009 um jährlich 1,5 vom Hundert.

Der Anteil Schleswig-Holsteins an den Regionalisierungsmitteln beträgt für das Haushaltsjahr 2008 207.592,50 T€.

Die massive Kürzung der Regionalisierungsmittel ab 2006 wurde über folgende Maßnahmen abgefangen:

- Ab 2006 wirken die Wettbewerbseffekte aus den Netzen West und Schleswig-Holstein-Express, ab 2008 aus der Strecke Hamburg – Büchen - Schwerin
- Investitionen wurden verstärkt aus GFVG statt aus Regionalisierungsmitteln bezahlt.
- Wegen noch nicht endgültig abgestimmten Abrechnungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) hat das Land in verschiedenen Verträgen Mittel vorübergehend einbehalten. Die Einbehalte summieren sich auf ca. 11 Mio. €, die nach absehbar vorliegenden Nachweisen der EVU in den Jahren 2008 und 2009 ausgezahlt werden.
- Da zwischen Land und Verkehrsunternehmen Konsens besteht, das SPNV-Angebot auf dem heutigen Niveau zu halten, akzeptieren die EVU zudem, dass Bestellerentgelte teilweise verzögert abgerechnet werden.
- Im Rahmen der Schlussrechnungen wird u.a. die Dienstleistungsqualität der EVU bewertet. Dies gilt u.a. für Pünktlichkeit und Zugausfälle sowie etwa das Serviceverhalten des Personals oder die Sauberkeit der Züge. Es ist davon auszugehen, dass in Folge dieser Bewertung insgesamt Mittel an das Land zurückfließen werden. Insbesondere durch Baustellen (z.B. Elektrifizierung Hamburg – Lübeck) und den Streik 2007 ist eine große Zahl von Zugkm in den letzten Jahren ausgefallen. Demgegenüber werden Kostensteigerungen insbesondere für Dieselkraftstoff und Strom über vertragliche Regelungen zur Preisanpassung ebenfalls finanzwirksam. Welcher Saldo aus Zahlungsminderungen und Kostensteigerungen sich insgesamt ergibt kann derzeit noch nicht konkret benannt werden.

Die Mittelsituation stellt sich wie folgt dar:

<u>Einnahmen/Ausgaben</u>	<u>2008 in T€</u>
Einnahmen	
Regionalisierungsmittel lt. RegG	207.592,50
Weiterleitung v. Ausgl.Zahlungen anderer Aufgabenträger	908,30
Einbehaltungen aus Verkehrsverträgen (Reste)	11.302,80
<i>Einnahmen insgesamt</i>	219.803,60
Zusätzlich vom Landtag bereitgestellte Mittel	8.350,0
Gesamt	228.153,60
Ausgaben	
Bestellung von SPNV-Leistungen (inkl. Reste)	175.853,70
Leistungen für den Busverkehr	37.117,50
Sonstige wiederkehrende Leistungen	5.627,10
Investive Maßnahmen	1.205,30
<i>Ausgaben insgesamt</i>	219.803,60
<i>Differenz</i>	8.350,0

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die in MG 02 eingestellten Mittel für das Jahr 2008 ausreichend sind. Es bestehen in den kommenden Jahren insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Energiepreise Haushaltsrisiken. Dies sind einerseits direkte Kostenrisiken über die vertraglichen Preisanpassungsregeln. Andererseits führen steigende Kraftstoffpreise voraussichtlich zu Nachfragesteigerungen, für die ggf. zusätzliche Zugleistungen bestellt werden müssen.

Es ist aber absehbar, dass die Regionalisierungsmittel in 2008 auskömmlich sind, so dass die zusätzlich bereitgestellten Mittel im Titel 0607.00.68210 nicht benötigt werden. Die globale Minderausgabe im Einzelplan 06 kann mit diesen Mitteln erfüllt werden und die Aufhebung des Sperrvermerkes im Einzelplan 11 für den SH-Fonds kann erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiedemann